

Kehren wir zurück zu der Zeit, als Tim das wieder haben wollte, als er noch ein junger Mann war, als er die andere Seite seiner Sexualität wieder für sich entdeckte. - Tim hasste dieses Haus. Es erinnerte ihn immer nur an seine Ex Frau. Sie war eine Person, die immer darauf bestand, dass alles makellos war. Für sie drehte sich alles um Äußerlichkeiten und sie verabscheute die Vorstellung, dass ein Haus zu bewohnt aussehen könnte. Tim war der absolute Gegenteil. In seiner Jugend hatte er es völlig verabscheut, sauber zu sein, sehr zur Bestürzung seiner Eltern. Er sah nie den Sinn darin, zu waschen, zu putzen, sogar eine Toilette wollte er nie benutzen. Sein Kinderzimmer hatte immer einen starken Geruch und es gab viele Familienmitglieder Argumente über seinen Mangel an Standards.

Als er schließlich sein Zuhause verließ und aufs College ging, schwelgte er in seiner neu gewonnene Freiheit. Er hatte das Glück, sich eine eigene Wohnung leisten zu können. Da niemand da war, der sich über sein Durcheinander und seinen Geruch beschweren konnte, drehte er sich um zu einem totalen Schlamper. Das war, bis er seine zukünftige Frau traf. Sie begannen eine scheinbar glücklich Beziehung, und Tim änderte seine Art, um ihrer völligen Abneigung von Schutz entgegenzukommen. Dennoch hatte er immer das nagende Verlangen wieder schmutzige Spiele zu spielen. Aber er wusste, dass er damit niemals durchkommen würde. Obwohl er verheiratet war, hatte Tim noch ein anderes dunkles Geheimnis. Er hatte eine Faszination für Jungen. Aber nie wie man es annimmt, das Männer sich an Jungs vergehen. Tim dachte bei Jungs mehr daran, was er selber nie ausleben konnte. Er konnte seine Augen kaum von ihnen lassen, wenn er einen irgendwo in der Öffentlichkeit sah. Er konnte nicht anders, als sich vorzustellen, wie sie nackt aussahen. Doch noch mehr ertappte er sich dabei, wenn er sah, das so ein Junge voller Dreck war, das er einen Harten bekam. In seinen Gedanken spielt sich immer das gleiche ab, das er sah, wie der Junge sich in die Hose macht... Er musste dann immer sehr schnell wohin verschwinden, wo er sich seinen Schwanz wischen konnte. - Seine Frau bemerkte die Sehnsüchtige Blicke mehr als einmal, obwohl es nie dazu führte das sie was von seinen Gelüsten erfuhr. Dennoch, weil Tim mehr Lust auf Jungen als auf Frauen hatte, war die eheliche Bindung geschwächt, und das Leben wurde langweilig. Seine Frau hatte schließlich eine Affäre und hat ihn verlassen. Es war ihr egal, Besitz und Geld aufzuteilen, sie wollte nur von ihm weg und mit ihrem neuen, reichen Mann zusammen sein. Somit hatte er dieses Haus nun für sich alleine. - Zunächst fiel Tim in seine alten, schlampigen Gewohnheiten zurück. Er hat sich nicht mehr richtig gewaschen, nie mehr sein Haus geputzt. Nur da wo es nötig war. Meist pinkelt er beim gehen durch die viele Räume auf den Boden. Trat nur mit Socken bekleidet in die Pfütze und wichste sich. Gelegentlich flutschte ihm sozusagen was aus dem Arsch... - Da er ja nicht mehr aufs Klo ging, wenn er musste, kackte er immer gleich dort, wo er sich gerade befand. Er war also jetzt mehr zu einem Penner geworden. Nur noch für seine Arbeit, da achtete er darauf, das es keiner erfährt, was er in seinem Haus macht.

Aber er konnte nicht anders als immer mehr zu spüren, dass da etwas war was er vermisste. Eines Nachts, als er wieder alleine wischend in seinem siffigen Bett lag, das er beschloss die Idee einer Adoption zu erwägen. Er brauchte einen Jungen in seinem Leben. Dazu müsste er sich allerdings selbst reinigen, um als guter Vater anerkannt zu werden und eine Umgebung zu schaffen, in der ein Junge leben könnte. Er kontaktierte die Agentur, und sie waren mehr als glücklich, helfen zu können. Sie hatten den perfekten Jungen, Cadens, und schickten Tim so viele Informationen über Cadens Interessen wie möglich. Er sorgte dafür, dass das Haus makellos war und richtete sogar ein Zimmer nach Cadens Interessen ein. Wenn sie ihm nur von

Cadens Schmutzigkeit erzählt hätten, dann hätte er sich nicht all die Mühe der Sauberkeit machen müssen.

Jetzt wieder zu dem Zeitpunkt zurück, als Tim den Caden zu sich nach Hause geholt hatte. - Caden sah auf den Boden, wo sein Haufen Scheiße lag und den nun nicht so strahlend weißen Teppich. Tim hatte gesagt, er könne glücklich und er selbst sein. Er war sicherlich glücklich, also war es jetzt Zeit, er selbst zu sein. Da er ja mit seinen 16 Jahren kein kleiner Junge mehr war, wollte er auch bestimmt nicht mit Bauklötzen spielen. Vielleicht eher noch mit Stofftieren, da er damit schon gerne gekuschelt hat. Nur so was sah er nicht. Er wollte ein Videospiel spielen. Also beschloss er sich auf das saubere weiße Sofa zu setzen, um zu spielen. Wie er sich darauf setzte, machte seine nasse mit Scheiße befleckte Jogginghose einen braunen Fleck. Besonders deshalb da er sich so richtig aufs Sofa lümmelte. Wie er es tat, bemerkte Caden, das es ihn erregt, das zu tun, wo man ihn auch in dem Heim daraufhin gewiesen hat, mit seinem schmutzigen Sachen nicht noch mehr einzusauen. „Jetzt erst recht...“ dachte er und griff sich an seine Schwanzbeule und massierte seinen Schwanz. Fast hätte er sich richtig gewichst. Doch Moment mal, war Tim wirklich damit einverstanden, was er da machen will, wenn der es sieht was er gedenkt zu tun? Egal! Er hat ihm doch erlaubt zu spielen. Denn Tim schaltete doch bereits den Fernseher und die Konsole ein, damit Caden spielen kann. Tim verließ auch direkt das Zimmer. Was der nun macht, davon bekam er nichts mit. Somit wußte es Caden nicht, das Tim nun selber so erregt ist, das der sich nicht nur seinen eigenen Harten wichsen wird. Tim wußte bereits, das er nun auch das muss, was Caden schon getan hat. Es war doch das, was Tim in den letzten Monaten tat, was er nicht machen sollte, als seine Frau noch mit im Hause lebt. Er wollte pissen und eventuell auch kacken und das so, während er andere Dinge tat. Egal das dabei auch was auf dem Boden geht. Hinzukam noch, das er bei Caden sah, das er sich von sein in die Hose machen erregt hatte. Nur in Gegenwart des Jungen wollte er sich noch nicht wichsen...

Ungefähr eine Stunde später wurde Caden wieder durstig und hungrig. Tim war in einem anderen Zimmer, also stand der Junge auf und suchte ihn. Er war in der Küche. „Tim, ich habe Hunger und Durst. Kann ich bitte etwas bekommen?“ jammerte Caden, ohne zu bemerken, was Tim tat. Noch weniger bemerkte er, das da wo Tim an der Küchenzeile steht, das da eine Pfütze bei seinen Füßen ist. Tim hat sich nicht nur in die Hose gepisst, er war noch dabei sich seinen Harten durch die Hose abzureiben. Tim unterbrach auch sofort sein Tun, als er Caden hinter sich hörte. Er behielt nur eine Hand vor seiner Hose, damit der nicht sofort sieht, wie seine Hose aussieht. „Klar, Junge. Es gibt Getränke im Kühlschrank. Da bereits Abendessenszeit ist, werde was für uns kochen. Was möchtest du?“ antwortete Tim. „Ich hätte gern Chicken Wings! Mit viel Soße! Und Schokolade Eiscreme!“ antwortete Caden aufgeregt. „Alles, was du willst, und hol dir, was du willst, aus dem Kühlschrank.“ Caden öffnete den Kühlschrank und sah, dass er voll war mit Limonade, Bier und Wasser, zusammen mit mit allem, was man dort sonst erwarten würde. Zunächst dachte er, ich nehme mir ein Bier, nur um zu sehen, was Tim sagen würde, entschied sich aber doch nur für Limonade. Da er doch besonders unartig war, konnte das Bier noch ein bisschen warten. Als er die Dosen Limonade heraus zog, stieß er einen vollen Milchkarton vom Türregal raus. Der fiel auf den Boden, die Milch explodierte überall im Kühlschrank und auf dem Boden. „Scheiße! Ich habe wieder ein Chaos angerichtet, Tim. Tut mir nochmal leid“ rief Caden. wenn auch mit weniger Dringlichkeit als beim letzten Mal. „Das ist in Ordnung, Caden. Ich habe dir bereits gesagt, dass es mir egal ist. Geh einfach und hab Spaß.“

Boah! Noch ein Schlamassel und immer noch keine Rüge. Caden liebte dieses neue Leben immer mehr. Prompt hatte er wieder einen Steifen in seiner eingesauten Hose. Er verließ die

Küche und furzte dabei, weil er sicher auch bald wieder kacken wird. Später! Zunächst kehrte zum Sofa zurück und zu seinem Spiel. Er verteilte dabei überall die Milch, die die Socken getroffen hatte. Er spielte weiter und konnte den Geruch von Essen riechen, der aus dem Küche kam. Als er weiter trank, füllte sich seine Blase bald wieder und er merkte, dass er wirklich pinkeln musste und sicher dann auch bald wieder scheißen. „Tim! Ich muss pinkeln! Wo ist die Toilette?“ rief er. „Ah! Wir haben da ein Problem, Caden. Die Toiletten funktionieren nicht im Moment, und ich weiß nicht, wann ich sie reparieren lassen kann“ sagte Tim und rieb an seiner Hose seinen Kolben ab. Er hoffte das genau das passiert, was er selber vor einigen Minuten tun wollte. - „Also, was soll ich dann tun?“ - „Nun, ich bin sicher, dir fällt etwas ein. Ich meine, du hast es heute schon zweimal vermieden aufs Klo zu gehen. Also sollte es kein Problem sein.“ Caden dachte eine Sekunde nach. Tim hatte recht, er war heute noch nicht einmal auf einer Toilette gegangen. Er hatte immer seine Hose für alles benutzt. Und Schmutz schien hier akzeptabel zu sein. OK, jetzt wollte er versuchen, er selber zu sein. Tim kam gerade ins Zimmer zurück, als er Caden auf dem Ledersofa mit seiner schmutzigen Jogginghose sitzen sah. Caden lehnte sich auf dem Sofa zurück und zog seinen nicht gerade kleinen Boycock aus seiner Hose und fing an zu pissen. Ein langer Strahl verließ seinen Hahn und wölbte sich durch den Raum und landete auf dem Couchtisch. Es war ein lautes Plätschern zu hören als der Strahl über den Tisch floss und vom Tischrand auf den Teppichboden floß. Das war der sexieste Anblick, den Tim seit langem gesehen hatte. Sein Schwanz begann anzuschwellen. Er stand da und grinste Caden an. Hinzukam, dass Caden sich beim pissen auch bereits seinen Schwanz eindeutig abrieb.

Caden fühlte eine große Erleichterung, als er auf diese Weise pissen und sich wichsen konnte und bemerkt, dass Tim da stand und ihn beobachtet. Er bemerkte auch, wie die Beule in Tims Hose wuchs. Der Junge lächelte innerlich. Er wusste, dass alles war cool, und er wusste auch, dass das Leben würde lustig werden, wenn er diese Wirkung auf seinen neuen Vater hätte. Als die Pisse hörte auf zu fließen, wichste er kurz seinen Schwanz und zog dann wieder seine Jogginghose über seine Latte und spielte zunächst einfach weiter das Game auf dem PC. Sowohl der Junge als auch der Mann schienen das klatschnasse auf dem Tisch und dem Boden direkt vor ihnen beiden nicht zu beachten. Nur Caden wußte, jeden Augenblick wird er auch kacken müssen, denn es entwich ihm auch ein leiser Furz. Dann ein zweiter, der sich sehr nass und matschig anhörte. Beide kichert nur. „Also gut, Caden, dein Essen ist fertig. Möchtest du hier essen?“ fragte Tim. „Macht es dir nichts aus? Ich bin wirklich begeistert von diesem Spiel und habe keine Lust damit aufzuhören.“ Meinte damit sicher nicht nur das Game, sondern das andere Spiel, was begonnen hat „Beweg dich und bring es hierher“ antwortete Caden. „Klar, mir ist das recht, ich hole es.“ Das ihm Caden gerade einen Befehl geben hat, ihn zu bedienen, das über ging er. Tim holte die Chicken Wings aus der Küche und legte sie auf dem Sofa neben Caden. Er hatte sie komplett mit Soße bedeckt. Das würde eine chaotische Mahlzeit werden. Caden wusste nicht, dass er auch ein Abführmittel in der Soße gemischt hat. Von dem Tim selber auch was gegessen hat. Er selber die gleiche Wirkung bekommen, wie sie auch Caden gleich haben wird.

Das hatte einen besonderen Grund. Den nachdem er gesehen hatte, wie unordentlich der Junge war und wie es schien ihm nichts auszumachen, das Haus als Toilette zu benutzen, Tim dachte, er könnte auch ein bisschen Spaß haben. Caden sah das Essen und stürzte sich sofort darauf. Er hob Hühnchenstücke hoch zu seinem Mund, und seine Hände und sein Gesicht wurden mit Soße bedeckt, als er die Kochen abknabberte. Kleckse davon fielen auf seine Kleidung und befleckten sein weißes T-Shirt und seine Hose weiter. Fett floss über sein Kinn und machte das Chaos noch schlimmer. Er wechselte ständig seine Position auf dem Sofa und hinterließ überall

schmutzige Handabdrücke auf dem einst weißen Leder. Als er jeden Flügel fertig hatte, ließ er die Knochen auf den Boden fallen. Tim lächelte, als er diesem unordentlichen Jungen zusah, wie er aß wie ein komplettes Schwein. Er hätte Teller bereitstellen können, aber er wusste, dass Caden es vorziehen würde diese Art des Essens. Jetzt musste er nur noch warten, bis das Abführmittel wirkt. Caden aß die Flügel auf und ließ nur eine Schüssel Soße neben sich auf dem Sofa stehen. Er versuchte weiter sein Spiel zu spielen, aber durch seine rutschigen, schmutzigen, fettigen Händen flog der Controller aus seiner Hand und warf die Schüssel um. Die restliche Soße ging über den Sitz und auf der weiße Teppich, der das Durcheinander der Knochen noch verstärkte. Der Junge sah es und zuckte mit den Schultern und nahm den Controller wieder auf. Er spielte weiter für weitere 15 Minuten, als ihn wieder der Drang zu pinkeln überkam. Jetzt wusste er es wirklich, dass er nicht aufstehen müsse, also ließ er es in seine Unterwäsche raus.

Die warme Pisse fühlte sich so gut in seinem Schritt an. Er liebte das Gefühl, genauso wie sein Schwanz. Er fühlte, wie er hart in seiner Hose wurde und wie geistesabwesend rieb seine Beule und genoss das Gefühl der Erlösung und des Vergnügens. Caden dachte daran, wie oft er in dem Heim in seinem Zimmer auf dem Boden saß, mit was alleine spielte und dabei sich voll in die Hose machte. Das wixsen danach, das war für ihn die beste Entspannung. - Auch Tim bemerkte inzwischen, er hat das gleiche Problem in seiner Hose. Jeden Augenblick wird auch er sich in die Hose machen. Tim fühlte seinen Schritt und wußte, das darin sein Schwanz in mehr als nur Vorsaft schwimmt. Die beiden sahen sich ständig an und grinsten. Es lag eine leichte Elektrizität in der Luft, aber keiner von ihnen handelte darauf. Plötzlich ertönte ein lautes Knurren und Caden spürte einen Krampf in seinem Magen. Oh nein! Sicherlich wußte er, das wieder kacken muss. Doch Normalerweise geschah es nicht so schnell das er gehen muß, nachdem er schon einen Müllhaufen hatte. Die Krämpfe begannen an Intensität zuzunehmen. Der Junge verspürte den Drang wohin gehen zu müssen. Instinktiv stand er schnell auf und begann sich vom Sofa weg durch den Raum zu bewegen, und prallte voll an die makellos weißen Wand. Wie seine Bewegung so abrupt gestoppt wurde, erinnert er sich daran, dass die Toilette funktioniert. Er blieb stehen, dachte eine Sekunde nach, und sah, das Tim ihn Kopf nickend vom Sofa aus sitzend ansah. OK, dachte er, der Mann will, das ich es tue. Caden versuchte die Rückseite seiner Jogginghose herunter zu ziehen. In seiner Eile fummelte er zwar daran herum. Doch es gelingt ihm nicht, seine Unterwäsche zu schnappen. Obwohl es nur ein einst makelloser Boxer-Short war, so war dieser jetzt schon so schmutzig von seiner früheren Verschmutzung, vor allem nach der Sache im Auto. Caden wird wieder das machen, was er doch immer mit geiler Lust macht. Jetzt entspannte er seine Analmuskeln ganz leicht und die Boxer-Short waren plötzlich mit lauten Fürzen gefüllt und flüssige Scheiße. Die heiße, braune Masse füllte schnell seinen Boxer-Short und es fing sofort an über den Hosenbund heraus zu fließen. Es saute die Rückseite seines T-Shirts hinauf ein und ran als fast flüssige Masse an seinen Beinen hinunter. Welle um Welle schoss es aus ihm heraus, klatschte an die Wand und Boden. Es schien nie zu enden, aber irgendwann versiegte der Strom und Caden entspannte sich. Tim, der von seinem Platz aus zusah, war erstaunt welche Wirkung das Abführmittel auf den Jungen hat. Es war genau das, was er geplant hatte, und er saß offen da dort massierte er seinen bekleideten Schritt voller Ehrfurcht darüber, wie schmutzig dieser Junge war bekommen. Und was noch einen Moment unbemerkt blieb, Tim schiieß sich auch voll in seine Hose. Caden sah, was er tat, als das Scheißen aufgehört hatte und entschied, dass es für Tim an der Zeit war, nicht mehr so passiv zu sein. Er ging zurück zum Sofa und setzte sich direkt auf Tims Schoß und bedeckte die Hose des Mannes mit der Junge-Scheiße. „Es tut mir so leid, Tim, ich habe jetzt wirklich ein großes Chaos angerichtet. Kannst du mir verzeihen?“ - „Natürlich Caden, du hast nichts falsch gemacht. Du wirst aber bestimmt jetzt müde sein. Soll ich dir dein Schlafzimmer zeigen?“ Caden bewegte seine Hand leicht und spürte Tims Erektion stieß unter ihm gegen das

Gesäß. Tim nickte, so dass Caden wußte, was gleich noch im Bett geschehen wird. „Ok Tim. Danke.“- Beide standen auf, und mit eindeutiger Latte in der Hose los und gingen nach oben in das Zimmer, was Tim für den Jungen vorbereitet hatte. Es ist ein Bett, das für alle Sauereien bereit war. Sie haben dann auch nicht nur ihr beiden eingesauten Hosen auf den Boden geworfen, sie legten sich aufs Bett und machten Sex...